

II-1454 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 15. August 1972

21.010.210-Parl./72

633 /A.B.

zu 711/J.

Präs. am 24. Aug. 1972

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 711/J-NR/72 die die Abgeordneten Radinger und Genossen
am 9. Juli 1972 an mich richteten, beehre ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1) Auf Grund des Dienstpostenplanes für
das Schuljahr 1972/73 sind infolge des Schülerzuwachses
51.320 Dienstposten für Lehrer an allgemeinbildenden Pflicht-
schulen vorgesehen. Tatsächlich werden mit Stichtag
1. Juli 1972 41.583 Lehrer an diesen Schulen verwendet. Der
Lehrermangel beträgt somit 9.737 unbesetzte Stellen.

ad 2) Auf derselben Grundlage wie zu Punkt 1
ergibt sich folgende Aufgliederung des Lehrermangels:

Bundesland	Dienstposten	verw. Lehrer	Fehlbestand
Burgenland	2.007	1.774	233
Kärnten	3.839	3.469	370
Niederösterreich	9.929	7.917	2.012
Oberösterreich	9.728	7.982	1.746
Salzburg	3.022	2.336	686
Steiermark	9.342	7.075	2.267
Tirol	4.631	3.927	704
Vorarlberg	2.238	1.430	808
Wien	6.584	5.673	911
	51.320	41.583	9.737

ad 3) Im Sommer-Haupttermin (Juni und Juli 1972) haben an den 14 Pädagogischen Akademien 2530 Studierende die Lehramtsprüfung bestanden. 296 Studierende wurden reprobirt (davon 86 Studierende auf den Februartermin).

ad 4) Verteilung auf die einzelnen Pädagogischen Akademien:

Päd. Akademie:	Lehramtsprüfung bestanden:	davon auf Februar reprobirt:
Eisenstadt	85	8
Klagenfurt	195	28
Baden		
a) Tageslehrg.	179	6
b) Abendlehrg.	38	5
Krems	173	22
Linz/Bund	175	36
Linz/Diözese	195	24
Salzburg	185	25
Graz/Bund	358	18
Graz/Diözese	151	28
Innsbruck	153	22
Zams	44	2
Feldkirch	64	14
Wien/Bund	392	48
Wien/Erzdiözese	143	10
<hr/>		
Österreich	2530	296
		86